

**L. Staackmann****Verlag Leipzig**

**Ein erfolgreicher Münchner Roman!**

Drei Wochen nach Erscheinen  
gelangt bereits zur Ausgabe:

**Oskar Gluth**  
**Der verhexte Spitzweg**

das

**4.—6. TAUSEND**

„Einen heiteren Münchner Roman hat Oskar Gluth seine im gemütlichen Alt-Münchner Milieu spielende Geschichte genannt. In farbenprächtigen Bildern steigt jene Zeit vor unseren Augen empor, in der in der bayrischen Hauptstadt Richard Wagner ein neues Evangelium der Kunst verkündete und ein heftiger Kampf entbrannte um die neuen revolutionären Anschauungen und die künstlerischen Taten des Meisters. Neben der die Geister mächtig auswählenden Gestalt des großen Musikdramatikers steht die beschauliche, in sich gekehrte, in die Welt des Kleinen sich mit Liebe versenkende Persönlichkeit Meister Spitzwegs. Mit entzückender Frische ist auch ein echtes Kind des Münchens jener Tage, Susi, die Tänzerin vom Hofballett, gezeichnet.“

(„Hamburger Fremdenblatt“.)

„Ein heiterer Münchner Roman zwischen Spitzweg und Wagner aus den sechziger Jahren. Wunderbar behaglich; voll komischer und humoriger Situationen, die bürgerlich-nachbarocke Umwelt Spitzwegs schildernd.“

(„Münchner Neueste Nachrichten“.)

„Der Gluthsche Roman wirkt wie eines der stimmungsvollen Gemälde dessen, der dem entzückenden Buche seinen Namen leiht. Es steckt viel Sonne in dem wunderschönen Buche.“

(„Bremer Nachrichten“.)

Ⓩ Ein heiterer Münchner Roman. Brosch. M. 4.50, Leinen M. 6.50 Ⓩ  
Umschlag nach einem Gemälde von Spitzweg.

**Die ersten Urteile: — Vollste Anerkennung!**

RMH